

INTERNATIONALES

SYMPOSIUM



*Der deutsche Schlager*

Moritz Baßler  
Andreas Blödorn  
Stephan Brüssel  
Dennis Gräf  
Stephanie Großmann  
Fernand Hörner  
Christoph Jacke  
Gordon Kampe  
Hans Krah  
Rainer Moritz  
Stefan Neumann  
Philipp Pabst  
Madleen Podewski  
Jens Reisloh  
Oliver Seibt  
Anna Seidel  
Stefan Tetzlaff  
Hans-Jürgen Wulff  
Hannah Zipfel

WWU Münster  
Germanistisches Institut  
Aula im Vom-Stein-Haus  
Schlossplatz 34  
48143 Münster

Organisation  
Prof. Dr. Moritz Baßler  
Prof. Dr. Andreas Blödorn

Homepage: [www.uni-muenster.de/Kulturpoetik](http://www.uni-muenster.de/Kulturpoetik)

9.-11.10.2017

ÄSTHETIK MEDIALITÄT SEMANTIKEN

Layout: Marie Christine Keppler

Der Schlager gilt als das Böse im System des Pop – jedenfalls aus Sicht des Pop, der sich in Deutschland spätestens ab 1970 explizit in Opposition zur Schlagertradition entwickelte. Dabei ist diese Grenze rein formal (musikalisch, textlich) oft nur schwer zu begründen. Englischsprachige Pop-Musik wurde zunächst als Schlager rezipiert, die deutschen Coverversionen internationaler Hits waren lange Zeit Schlager, und bis heute gerät Pop-Musik immer wieder in Schlagnähe, wo sie deutschsprachig wird; z.B. in der Neuen Deutschen Welle, der Hamburger Schule oder im Fun Punk, von Xavier Naidoo, Silbermond oder Andreas Bourani ganz zu schweigen. Als Ausdrucksmedien mit kultureller Speicherfunktion geben Schlager Aufschluss über Sehnsüchte, Träume und Ängste, über Werte und Normen und gesellschaftlich-kulturelle Kontexte. Wie lässt sich also die definitorische Unschärfe des Schlagers diskursivieren, welche Funktionen übernehmen Distribution und Rezeption und welche Semantiken werden hier verhandelt? Die Tagung wird den Schlager, insbesondere von den 1950er Jahren bis heute, näher betrachten und seine Spielräume des Populären, seine Grenzen und Lizenzen aus interdisziplinärer Zusammensicht von literatur-, medien- und musikwissenschaftlicher, geschichtlicher und soziologischer Perspektive ausloten.

## DIENSTAG 10.10.2017

- 9.00** Fernand Hörner (Düsseldorf): Schlager und das Populäre in der Musik: Das Beispiel Kessler-Zwillinge
- 10.00** Hans Krahl (Passau): Der Schlager, der Film und die 1950er Jahre. Überlegungen zur ›Schlagersphäre‹ als Semiosphäre
- 11.00** Kaffeepause
- 11.15** Philipp Pabst (Münster): Der deutsche Schlager und die Praxis des Covers
- 12.15** Gordon Kampe (Essen): Der Himmel brennt. Pathos und Perücke im deutschen Schlager
- 13.15** Mittagsimbiss

## SEKTION 2: ÄSTHETIK DES

- 14.15** Rainer Moritz (Hamburg): ›Dam, dam‹ oder ›Dom, dom‹? Lautmalerisches im deutschen Schlager
- 15.15** Hans-Jürgen Wulff (Kiel): Schlagerfilm, Wirtschaftswunder, Unterhaltungskultur: Diskursanalytische Überlegungen zur Populärkultur der 1950er und -60er Jahre
- 16.15** Kaffeepause
- 16.30** Stephanie Großmann (Passau): Die DEFA-Schlagerfilme der 1950er und -60er Jahre

## SEKTION 3: MEDIALITÄT DES

## MONTAG 9.10.2017

- 13.00** Moritz Baßler (Münster) / Andreas Blödorn (Münster): Begrüßung und Einführung
- 13.15** Grußwort des Dekans FB 09, Eric Achermann
- 13.15** Moritz Baßler (Münster): Schlager. ›Das Böse im System des Pop‹
- 14.15** Jens Reisloh (Berlin): Der Schlager – Ein Schlag ins Gesicht des Pop. Exemplarische Darstellung der Abgrenzung im NDL vom Schlager
- 15.15** Kaffeepause
- 15.30** Oliver Seibt (Amsterdam): Der deutsche Schlager als Gegenstand einer ›bad music-ology‹
- 16.30** Christoph Jacke (Paderborn): Progressive Aspekte im ›Schlager‹: Warum Schlager zwingend als Populäre Musik bezeichnet werden muss. Eine Spurensuche
- 17.30** Kaffeepause
- 17.45** Madleen Podewski (Berlin) / Stefan Neumann (Wuppertal): ›Es fährt ein Zug nach nirgendwo‹ – aber das war nicht immer so: Entwicklungslinien deutschsprachiger Schlager Texte zwischen Weimarer Republik und Bundesrepublik

## SEKTION 1: DEFINITION UND

## MITTWOCH 11.10.2017

- 9.00** Anna Seidel M.A. (Münster) / Hannah Zipfel (Münster): ›Holiday in Bad Münstereifel‹ – Schlager und Punk
- 10.00** Dennis Gräf (Passau): ›Wir‹ (1966, Freddy Quinn) von Peter Zadek gegen den Strich gelesen. Zur Umsementarisierung von Schlagern im Neuen Deutschen Film
- 11.00** Kaffeepause
- 11.15** Stephan Brüssel (Münster) / Stefan Tetzlaff (Münster): ›Die Hölle morgen früh‹. Kulturelles Archiv und Anthropologie bei Helene Fischer
- 12.15** Andreas Blödorn (Münster): ›Liebe, Tanz und 1000 Schlager‹: Zur Darstellung Farbiger im Schlagerfilm der Nachkriegszeit
- 13.15** Abschlussdiskussion
- 14.00** Tagungsende

## SEKTION 4: SEMANTIKEN UND

*Der deutsche Schlager*

SCHLAGERS

SCHLAGERS

SCHLAGERS

SCHLAGERS

ABGRENZUNG DES SCHLAGERS